Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933
1842

301 (2.11.1842)

Visual Library

Beilage zur Karlsruher Zeitung Nr. 301.

Mittwoch, den 2. November 1842.

Belgien.

Das Kölner Organ vom 28. Okt. sagt: Das junge Belgien tritt überall, wo es sich in seinen Interessen verletzt fühlt, kräftig und ohne irgend eine Zögerung mit Repressalien auf. So früher gegen Hannover, welches den Zugang seiner Schiffe durch höhere Tonnengelder erschwerte, worauf gleich eine Aenderung durch Hannover erfolgte; so vor Kurzem noch gegen Frankreich, das den Leinenvertrag erzwang, durch Ausdehnung der Begünstigungen auf Deutschland. In neuester Zeit ist auch durch die neue Zollverordnung in den Verein. Staaten der Zugang auswärtiger Schiffe theils sehr erschwert, theils fast unmöglich geworden, was sowohl das belgische Dampfboot „Britisch Queen", als ein Segelschiff bedeutend traf. Sogleich erläßt die belgische Regierung die [in unserem vorgestrigen Blatte enthaltene] Verfügung. An solchem Reziprozitätssystem sollte der deutsche Zollverein ein Beispiel nehmen!

Amerika.

Vereinigte Staaten. Washington, 20. Sept. Ich habe Ihnen anzuzeigen, daß es nicht den Anschein gewinnen will, als gäben sich die einzelnen Staaten besondere Mühe, ihre Schulden oder auch nur die Interessen derselben abzutragen. Dies gilt natürlich nicht von allen Staaten, aber doch ganz gewiß von den Staaten Mississippi, Illinois und leider jetzt auch von Pennsylvanien. Ungeachtet der vorgeschlagenen direkten Besteuerung und der Veräußerung der Staatseisenbahnen hat die gesetzgebende Versammlung doch keinen direkten Vorschlag zur Tilgung der Interessen gemacht, und die wohlunterrichtetsten Politiker und Geldmänner meinen, es werde auch kein solcher Vorschlag gemacht werden. Der Staat wird nächstes Jahr, wie dieses, keine Interessen bezahlen, und dadurch den Werth der Staatspapiere so herabbringen, daß zuletzt die ganze Schuld nur noch eine nominale bleiben wird. Die Eigenthümer der Obligationen werden sich nach und nach daran gewöhnen, dieselben für so viel leeres Papier zu betrachten; kurz, es wird damit gehen, wie mit den Aktien der Vereinigten Staatenbank. Die einzige Hoffnung bleibt die Uebernahme dieser Schulden von Seite der Zentralregierung; diese ist jedoch noch in weiter Ferne und kann nur durch ein besonderes Zusammentreffen von Umständen zu Stande gebracht werden. Sieben Staaten besitzen gar keine Schulden, die Staaten Delaware und New-Hampshire haben sogar bedeutende Ueberschüsse über ihre Staatenausgaben, und diese Staaten werden sich nicht so leicht zum Besten ihrer verschwenderischen Nachbarn besteuern lassen. (A. Z.)

Redigirt unter Verantwortlichkeit von C. Macklot.

Literarische Anzeigen.

[C.888.1] Nordhausen. Bei E. F. Fürst in Nordhausen ist erschienen und in allen Buchhandlungen (in Karlsruhe und Rastatt in den Hofbuchhandlungen von **G. BRAUN** und **A. KNITTEL**, in Villingen bei **F. FÖRDERER**) zu bekommen:

Wie ich seit 43 Jahren mein Getreide vor dem Brande

bewahrt habe. Nebst Mittheilungen und Beobachtungen über die Natur und Entstehung des Getreidebrandes. Auf vielseitiges Verlangen dem Drucke übergeben von Pförsche, Landwirth. Zweite Auflage. 12. 1842. Brosch. 36 kr.

Man hat schon vielfach das fast unter allen Verhältnissen vorkommende Uebel, den Getreidebrand, zu bekämpfen gesucht, aber stets vergebens, weil man über die Ursachen nicht im Klaren war. Dies Werkchen zeigt zum ersten Male Licht durch einen schlichten Landmann, bei dem das gefürchtete Uebel seit 43 Jahren nicht eingetreten ist.

[C.894.1] Nordhausen. Bei **E. F. Fürst** in Nordhausen ist erschienen und in allen Buchhandlungen, in Karlsruhe und Rastatt in den Hofbuchhandlungen von **G. Braun** und **A. Knittel**, in Villingen bei **F. Förderer** zu bekommen:

Beiträge zur Karakteristik Franz des Ersten, Kaisers von Oesterreich,

in Anekdoten und Karakterzügen aus seinem Leben. Von Dr. Schöpfer von Rodishain. 2. Heft. 8. Maschinenvelinpapier. 1842. Eleg. brosch. 45 kr.

So ist denn endlich das längst ersehnte zweite Heft erschienen. Die Völker, welche unter Oesterreichs Szepter vereinigt sind, werden sich noch nach vielen — vielen Jahren dieses herrlichen Monarchen erinnern. Der Greis wird seinen Enkeln von ihm erzählen, damit diese wieder ihren Enkeln von diesem lieben Kaiser berichten können. In diesen Anekdoten findet man sein edles Herz und jeder biedere Deutsche wird sie als ein Heiligthum aufbewahren.

[D.333.1] Offenbach a. M.

W. Speier's Lieder mit Pianoforte,

über welche die „Leipziger allgemeine Musikzeitung" ein so äusserst günstiges Urtheil aussprach, sind in meinem Verlag erschienen und durch alle Buch- und Musikhandlungen zu beziehen:

Ganz neu

der Walzer, gedichtet von Hoffmann.

Ferner sind von dem, allen Gesangsfreunden rühmlichst bekannten **H. Neeb** folgende neue Kompositionen erschienen:

Der Lurley-Fischer . . . 36 kr.
Poniatowsky . . . . . 36 kr.
Sechs kleine Lieder . . . 36 kr.

Joh. André in Offenbach a. M.

Vorräthig bei **CREUZBAUER & NÖLDEKE** in Karlsruhe.

[D.334.1] Karlsruhe.

Kapellmeister Krebs Lieder für Pianoforte

sind die schönsten neuester Zeit; sie üben durch reizende Melodie und Gediegenheit einen so überaus eigenthümlichen Eindruck auf Sänger und Hörer, daß sie überall schnell die Lieblinge des Publikums geworden sind und es bleiben werden. So eben sind wieder neu angekommen und meist zu 36 kr. für verschiedene Stimmen zu haben:

Süße Bell; Liebchen Alles; Sehnsucht am Strande; Liebliche Maid; Mein Herz im Hochland; Mein Lieb; Mary; Sträuschen; Spinnrädchen; Warum; Ständchen von Seidel; Mary schlummert; Seemanns Liebchen.

Die Kritik hat obige Lieder einstimmig gerühmt. Die Werke selbst müssen nun den Meister loben.

Vorräthig bei ***Creuzbauer*** und ***Nöldeke*** in Karlsruhe.

[D.347.1] Karlsruhe. (Anzeige.) Den zahlreichen Bestellern des unter dem Titel: „Deutsche Nationaleinheit, Treue, Freiheit und Recht," im artistischen Institut bei Gutsch und Rupp in Karlsruhe gedruckt werdenden, im Selbstverlag des Verfassers erscheinenden „allgemeinen deutschen Volkskalenders für 1843" zeigt der Unterzeichnete an, daß die erste Auflage von 20 000 Exemplaren, welche schon vor 8 Tagen durch Bestellungen vergriffen war, spätestens am 7. Nov. verschickt wird.

An der zweiten unveränderten Auflage wird unausgesetzt fortgedruckt und kann solche das Hundert zu 13 fl. 20 kr. auch bald bezogen werden.

Obschon nun die große erste Auflage vergriffen ist, so sind doch kaum aus 1/4 Theil der badischen Aemter Bestellungen von den Herren Buchbindern eingegangen. Ich ersuche die Leser dieser Anzeige, die in ihrem Bezirke wohnenden Buchbinder oder Kaufleute hierauf aufmerksam zu machen und schmeichle mir, daß zahlreiche Nachbestellungen erfolgen werden, wenn nur einmal durch Bestellung von 100 Exemplaren der Inhalt des Kalenders bekannt ist.

Karlsruhe, den 24. Okt. 1842.

Der Verfasser,
Fidel Freund.

[C.349.1] **ÄCHTE PATENT**

MACINTOSH & PILOTS

von

C. MACINTOSH & C. in LONDON

bei

E. & B. HÖBER.

[D.350.3] Karlsruhe. (Anzeige.) Um vielseitigen Nachfragen zu entsprechen, habe ich die Ehre, meinen verehrten Gönnern hiermit anzuzeigen, daß ich so eben eine Sendung der **neuesten Modewaaren und Blumen** für die Wintersaison aus Paris erhalten habe.

Nc. Lindemann, geb. Frommel.

[D.430.3] Karlsruhe. (Verkaufsanzeige.) In einer größeren Stadt des Mittelrheinkreises ist ein zu jedem Gewerbsbetrieb geeignetes zweistöckiges Wohnhaus vorzüglicher Lage, sammt Einfahrt, Hof und großem Hintergebäude, 15 Ruthen 75 Schuh messend, mit vollständiger Seifensiedereieinrichtung, und auch ohne dieselbe, unter annehmbaren Bedingungen aus freier Hand zu verkaufen. Nähere Auskunft ertheilt das Kontor der Karlsruher Zeitung.

[D.298.1] Nr. 18,304. Karlsruhe. (Mundtodterklärung.) Georg Michael Nagel's Wittwe von Teutschneureuth, wurde wegen verschwenderischen Lebenswandels im ersten Grade mundtodt erklärt, und unter Pflegschaft des Johann Adam Nagel gestellt, daher sie keine der im L.R.S. 513 genannten Rechtsgeschäfte gültig vornehmen kann; was hiermit öffentlich bekannt gemacht wird.

Karlsruhe, den 25. Oktober 1842.

Großh. bad. Landamt.
v. Fischer.

[D.331.1] Karlsruhe. (Stellegesuch.) Ein junger Mann, der längere Zeit in einer Fabrik und Kolonialwaarenhandlung die doppelte Buchhaltung und sonstige vorkommende Geschäfte zu besorgen hatte und die besten Zeugnisse aufweisen kann, wünscht seine jetzige Stelle zu verändern. Nähere Auskunft ertheilt das Kontor der Karlsruher Zeitung.

[D.318.3] Karlsruhe. (Vakante Sportelertrahentenstelle.) Bei einem Bezirksamte des Mittelrheinkreises ist eine Sportelertrahentenstelle mit einem Gehalt von 500 fl. zu besetzen und kann solche entweder sogleich oder nach 2 Monaten angetreten werden. Wo? sagt das Kontor der Karlsruher Zeitung.

[D.340.2] Nr. 4050. Thiengen. (Dienstantrag.) Bei unterzeichneter Verrechnung soll die zweite Gehülfenstelle, womit ein jährlicher Gehalt von 400 fl. verbunden ist, alsbald besetzt werden.

Diejenigen Herren Kameralpraktikanten, Kameralassistenten und Kanzleigehülfen, welche dazu Lust tragen, werden ersucht, sich in Bälde zu melden.

Thiengen, den 30. Oktober 1842.

Großh. bad. Obereinnehmerei.
Sido.

[D.287.1] Illenau bei Achern. (Offene Stelle für einen Kupferschmied oder Spengler.) Ein solcher aus dem ledigen Stande wird zur Besorgung der Dampfkessel in der großh. Anstalt Illenau gesucht. Lusttragende wollen sich mit Zeugnissen über Fähigkeit und Sittlichkeit, am besten persönlich oder auch in portofreien Briefen,

binnen 4 Wochen

an die unterzeichnete Stelle wenden, wo sie die nähern Bedingungen erfahren können.

Illenau bei Achern, den 26. Oktober 1842.

Großh. bad. Direktion der Anstalt Illenau.
Roller.
vdt. Rufelz.

[D.344.3] Nr. 22,674. Offenburg. (Schuldenliquidation.) Gegen Johann Fey von Riedle ist Gant erkannt, und Tagfahrt zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Donnerstag, den 24. November d. J.,
Vormittags 8 Uhr,

auf diesseitiger Amtskanzlei festgesetzt, wo alle Diejenigen, welche, aus was immer für einem Grunde, Ansprüche an die Masse zu machen gedenken, solche, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte, welche sie geltend machen wollen, zu bezeichnen haben, und zwar mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

Zugleich werden in der Tagfahrt ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuß ernannt, Borg- und Nachlaßvergleiche versucht, und sollen in Bezug auf Borgvergleiche und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerausschusses die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.

Offenburg, den 27. Oktober 1842.

Großh. bad. Oberamt.
v. Laroche.

[D.313.3] Nr. 17,614 Walldürn. (Schuldenliquidation.) Ueber das Vermögen des Johann Stephan Hauck von Höpfingen haben wir Gant erkannt, und Tagfahrt zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Mittwoch, den 30. November d. J.,
Vormittags 8 Uhr,

anberaumt.

Wer nun, aus was immer für einem Grunde, einen Anspruch an diese Gantmasse zu machen hat, hat solchen in genannter Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Masse, schriftlich oder mündlich, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte dahier anzumelden, die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfands-Rechte zu bezeichnen, und zugleich die ihm zu Gebote stehenden Beweise sowohl hinsichtlich der Richtigkeit, als auch wegen des Vorzugsrechts der Forderung anzutreten.

Auch wird an diesem Tage ein Borg- oder Nachlaßvergleich versucht, dann ein Massepfleger und Gläubigerausschuß ernannt, und sollen hinsichtlich der beiden letzten Punkte und hinsichtlich des Borgvergleichs die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.

Walldürn, den 24. Oktober 1842.

Großh. bad. Bezirksamt.
Steinwarz.
vdt. Doepfner.

[D.320.3] Nr. 26,809. Bruchsal. (Fahndung und Signalement.) In Untersuchungssachen gegen mehrere Einwohner von Heidelsheim, wegen Tumults, haben sich der ledige Schuhmacher Konrad Trautwein von Heidelsheim und der verheirathete Ackersmann Bernhardt Butz von da, von denen der erstere eine zweijährige Zuchthausstrafe und der letztere eine einjährige Korrektionshausstrafe zu erstehen hat, flüchtig gemacht, und zwar Trautwein schon vor längerer Zeit, Butz erst vor einigen Tagen.

Unter Beifügung des Signalements derselben bitten wir,

auf diese Flüchtlinge zu fahnden, sie im Betretungsfalle festzunehmen und anher einzuliefern.

Signalement

1) des Konrad Trautwein

Alter, 35 Jahr.
Religion, evangelisch.
Größe, 5' 7".
Haare, blond.
Augenbraunen, blond.
Augen, grau.
Gesichtsform, oval.
Gesichtsfarbe, blaß.
Stirne, hoch.
Nase, spitz.
Mund, breit.
Zähne, gut.
Kinn, oval.
Bart, blond.
Besondere Kennzeichen, keine.

2) Bernhard Butz:

Alter, 32 Jahre.
Religion, katholisch.
Größe, 5' 9".
Haare, blond.
Augenbraunen blond.
Augen, grau.
Gesichtsform, lang.
Gesichtsfarbe, gelblich.
Stirne, hoch.
Nase, lang.
Mund, mittler.
Zähne, gut.
Kinn, rund.
Bart, blond.
Besondere Kennzeichen, keine.

Bruchsal, den 26. Oktober 1842.

Großh. bad. Oberamt.
K. Burger.

[D.314.3] Nr. 13,314. Ettlingen. (Fahndung.) Johannes Lutz, angeblich von Gengenbach, dessen Signalement unten beigefügt ist, und welcher wegen eines in Bruchhausen begangenen großen Diebstahls sehr verdächtig ist, hat sich bei der Arretirung sogleich flüchtig gemacht.

Die großh. Polizeibehörden werden deshalb ersucht, auf diesen Purschen zu fahnden, und ihn im Betretungsfall hierher zu liefern.

Signalement des Johannes Lutz.

Alter, 36 Jahre.
Größe, 5' 7".
Statur, stark.
Gesichtsform, oval.
Gesichtsfarbe, weiß.
Haare, braun.
Stirne, hoch.
Augenbraunen, braun.
Augen, blau.
Nase, stark.
Mund, mittlerer.
Kinn, rund.
Zähne, mangelhaft.
Bart, schwarzbraun und stark.

Ettlingen, den 28. Oktober 1842.

Großh. bad. Bezirksamt.
v. Hunoltstein.

[D.289.3] Wolfach. (Aufforderung.) Der zur Fahndung ausgeschriebene Wendelin Boos, sogenannte Schneiderwendel, von Unterharmersbach, ist heute mit nachbeschriebenen Effekten eingeliefert worden, und der Entwendung der letztern höchst verdächtig. Die allfälligen Eigenthümer werden aufgefordert, ihre Ansprüche alsbald hier anzumelden und zu begründen.

1) Eine einfache Jagdflinte mittlerer Größe mit Perkussionsschloß, hölzernem Ladstock und Riemen von schwarzem abgenutzten Leder;
2) ein kleiner Schrotbeutel von braunem Leder mit rundem hölzernen Rohr, und in dem ersten sogenanntes Haasenschrot, nebst 5 Stück Zündhütchen;
3) ein Pulverhorn mittlerer Größe, unten weiß und oben schwarz, mit hölzernem Boden, in welchem sich feines Schießpulver befindet;
4) ein kleines Taschenmesser mit weiß beinernem Heft;
5) ein kleiner Taschenspiegel mit Einfassung von Weißblech;
6) ein sogenanntes Schneidernähzeug von braunem Tuch mit rothem Futter, Fingerhut, Nadeln und rothem Seidenfaden;
7) eine kleine Taschenuhr mit einfachem Silbergehäus, kurzem starkem Bügel, weißem glattem Zifferblatt und römischen Zahlen; das auf derselben befindliche Schlüsselloch ist mit Stahl ausgefüttert, an der Uhr befindet sich eine einfache silberne Kette mit dünnen runden Gleichen, nebst einem badischen Zehnkreuzerstück, welches als Schlüssel dient;
8) ein Geldbeutel von weißem Schafleder mit ledernen Zugschnüren, und in demselben 4 fl. 6 kr. Baarschaft, bestehend in einem Kronenthaler, Silber- und Kupfermünze.

Wolfach, den 26. Oktober 1842.

Großh. bad. f. f. Bezirksamt.
Fernbach.

[D.327.3] Nr. 3116. Wertheim. (Erbvorladung.) Dem abwesenden Heinrich Kappelmann von hier ist auf Ableben seines Vaters Johann Christoph Kappelmann und dessen Ehefrau Elisabetha, geb. Müller, eine Erbschaft anerfallen, zu deren Empfangnahme

binnen 3 Monaten a dato,

der Abwesende oder dessen Rechtsnachfolger hiermit aufgefordert werden, widrigenfalls die Erbschaft lediglich Denjenigen wird zugetheilt werden, welchen sie zukäme, wenn Heinrich Kappelmann zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr am Leben gewesen wäre.

Wertheim, den 21. Oktober 1842.

Großh. bad. Amtsrevisorat.
Jauch.

[D.304.3] Oberkirch. (Erbvorladung.) Der abwesende Anton Wezel von Haslach ist zur Erbschaft seiner am 9. Februar d. J. verstorbenen Mutter Maria Anna, geb. Burkard, mitberufen.

Derselbe wird anmit aufgefordert, sich

binnen 6 Monaten

zur Erbschaftsantretung bei diesseitiger Stelle zu melden, bei Vermeidung, daß sonst das Erbbetreffniß Denjenigen zugetheilt würde, welchen es zukäme, wenn der Vorgeladene zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr am Leben gewesen wäre.

Oberkirch, den 27. Oktober 1842.

Großh. bad. Amtsrevisorat.
Schuster.

[D.282.3] Nr. 8130. Sinsheim. (Mundtodterklärung.) Christian Studi von Weiler ist wegen Verschwendung im ersten Grade mundtodt erklärt; ihm ist sein Bruder Johannes Studi von Weiler als Beistand beigegeben, ohne welchen er die im L.R.S. 513 genannten Rechtsgeschäfte nicht gültig abthun kann. Dieses wird zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Sinsheim, den 10. August 1842.

Großh. bad. Bezirksamt Hoffenheim.
Lang.

vdt. Rinsler.

[D.284.3] Nr. 10,790. Sinsheim. (Mundtodterklärung.) Michael Rümmele von Ehrstädt ist wegen Verschwendung im ersten Grade für mundtodt erklärt, ihm ist Andreas Bender von Ehrstädt als Beistand beigegeben, ohne welchen er die im L.R.S. 513 genannten Rechtsgeschäfte nicht gültig abthun kann.

Dieses wird zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Sinsheim, den 26. Oktober 1842.

Großh. bad. Bezirksamt Hoffenheim.
Lang.

vdt. Rinsler.

[D.342.3] Nr. 1524. Staufen. (Zuckerfabrikversteigerung.) In Gantsachen des August Clerget von Krozingen werden

Montag, den 14. November d. J.,
Vormittags 9 Uhr,

im Ochsenwirthshause zu Krozingen die sub Nr. 272, 280 und 288 der Karlsruher Zeitung ausgeschriebenen Realitäten einer zweiten Versteigerung ausgesetzt.

Dieses wird mit dem Beifügen öffentlich bekannt gemacht, daß der Zuschlag erfolgt, wenn auch die Schätzung nicht geboten werden sollte.

Staufen, den 29. Oktober 1842.

Großh. bad. Amtsrevisorat.
Lembke.
vdt. Grammelspacher,
Theilungskommissär.

[D.325.3] Nr. 1217. Achern. (Versteigerung.) Die Ausführung der Erdarbeiten zum Eisenbahnbau auf den Gemarkungen Bühl und Eisenthal und zwar für die Strecke von der bühler vimbucher Straße abwärts bis zur steinbacher Gemarkungsgränze wird in mehreren Abtheilungen

Samstag, den 12. Nov. d. J.,
Vormittags 9 Uhr,

öffentlich versteigert, und die Zusammenkunft findet auf der vimbucher Straße in der Eisenbahnlinie statt.

Achern, den 29. Oktober 1842.

Großh. bad. Wasser- und Straßenbauinspektion.
Embdt.

[D.316.3] Nr. 13,144. Ettlingen. (Kirchenbauversteigerung.) Höherer Verfügung zufolge soll der auf 12,848 fl. veranschlagte Neubau einer Kirche in Burbach wiederholt versteigert werden.

Wir haben hierzu Tagfahrt auf

Mittwoch, den 23. November d. J.,
Vormittags 9 Uhr,

auf dem Rathhause in Burbach anberaumt, und laden die Steigerungslustigen zu dieser Verhandlung mit dem Anfügen ein, daß die Pläne und Ueberschläge vorher auf diesseitiger Kanzlei eingesehen werden können, die Steigerer aber nur dann zugelassen werden, wenn sie sich über ihr Vermögen und ihren Leumund durch gemeinderäthliche, amtlich beglaubigte Zeugnisse auszuweisen vermögen.

Ettlingen, den 27. Oktober 1842.

Großh. bad. Bezirksamt.
Wundt.

[D.326.1] Offenburg. (Holzversteigerung.) Durch Bezirksförster v. Seldeneck werden aus Domänenwaldungen des Forstbezirks Lahr, Schutzrevier Gereuth, nachbenannte Holzsortimente, gegen baare Zahlung vor der Abfuhr in kleinen Loosen der öffentlichen Steigerung ausgesetzt.

Montag, den 7. Nov. d. J.
Im Distrikt Roßbronnen:

15½ Klafter buchenes Scheiterholz,
3½ „ eichenes „
3½ „ tannenes „
115¾ „ gemischte Prügel,
2 Loos Abfallreis.

Dienstag, den 8. Nov. d. J.
Im Distrikt Langeck.

16 buchene Klötze,
2 tannene Klötze,
29 „ Bauholzstämme,
50 Klafter buchenes Scheiterholz,
20 „ gemischtes Prügelholz,
3 Loos Abfallreis.

Die Zusammenkunft ist jedesmal

Morgens 9 Uhr

zu Reichenbach im Gasthaus zum Schwanen.

Waldaufseher Himmelsbach im Gereuth wird auf Verlangen, das an die Abfuhrwege gebrachte Holz vor der Versteigerung, verweisen.

Offenburg, den 29. Oktober 1842.

Großh. bad. Forstamt.
v. Ritz.

[D.296.3] Stupferich, Oberamt Durlach. (Liegenschaftsversteigerung.) Dem hiesigen Bürger und Adlerwirth Ignaz Geisert werden in Folge richterlicher Verfügungen, vom 10. Juli v. J., Nr. 13,967, vom 25. August v. J., Nr. 16,845, vom 4. Mai d. J., Nr. 7888, vom 1. Juni d. J., Nr. 8891, vom 3. Juli d. J, Nr. 13,300, vom 14. Juli d. J., Nr. 13,034, und vom 14. Oktober d. J., O.A.Nr. 19,426, nachbenannte Liegenschaften

Montag, den 5. Dezember d. J.,
Morgens 9 Uhr,

auf dem Rathhaus dahier im Zwangswege öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag erfolge, wenn der Schätzungspreis und darüber erreicht werde. Auswärtige Steigerer wollen sich mit legalen Vermögenszeugnissen ausweisen.

1) Ein zweistöckiges Haus mit der Schildgerechtigkeit zur Krone;
2) eine einstöckige Scheuer mit Keller und Stallung, ein Heustall, wobei 5 Schweinställe und Holzremis; ferner: ein einstöckiges Haus mit Stallung und Scheuer, worin ein Keller; das Ganze bildet einen geschlossenen Hof. Schätzungspreis 3000 fl.
   11 Ruthen Grasgarten auf den Mittelwiesen Schätzungspreis 30 fl.
3) Das Gastwirthshaus zum Adler, mit gewölbtem Keller, Scheuer, Stallungen, Holz- und Wagenschopf, Heuboden mit mehreren Stallungen, nebst einem Gemüsgärichen vorn am Haus. Schätzungspreis 4000 fl.
4) 3 Viertel 25 Ruthen Acker in der Ochsenstraße. Schätzungspreis 250 fl.
5) 1 Viertel 31 Ruthen im Hagenmandel. Schätzungspreis 100 fl.
6) 38 Ruthen im Holleracker. Schätzungspreis 50 fl.
7) 30 Ruthen im Zwerrweg. Schätzungspreis 40 fl.
8) 1 Viertel 10 Ruthen in der Zeil. Schätzungspreis 70 fl.
9) 1 Viertel 6 Ruthen im Schmirofen. Schätzungspreis 100 fl.
10) 30 Ruthen im Buckenrieth. Schätzungspreis 40 fl.
11) 20 Ruthen Wiesen auf den untern Wiesen. Schätzungspreis 30 fl.
12) 1 Vrtl. 10 Rthn. in der langacker Wiese. Schätzungspreis 100 fl.
13) 33 Ruthen hinter'm Zaun. Schätzungspreis 50 fl.
14) 2 Vrtl. 8 Rthn. an der eichacker Wiese. Schätzungspreis 180 fl.
15) 20½ Rthn. auf den Vogelswiesen. Schätzungspreis 40 fl.
16) 20 Ruthen Reben im Neuenberg. Schätzungspreis 30 fl.

Stupferich, den 27. Oktober 1842.

Bürgermeisteramtsverweser.
Ochs.

[D.345.1] Nr. 3454. Baden. (Klotz- und Bauholzversteigerung.)

Donnerstag, den 10. Nov. d. J.,

läßt die Stadtgemeinde Baden aus ihren Waldungen öffentlich versteigern:

I. Distrikt Steinberg.

Abtheilung 6. Steinberg:

175 Stück tannene Klötze,
74 Stämme tannenes Bauholz,
104 tannene Stangen,
151 geringere „
335 buchene Stangen.

Abtheilung 7. Oserstein:

460 tannene Klötze,
278 Stück tannenes Bauholz,
390 „ Stangen.

Abtheilung 9. Horhall:

143 tannene Klötze,
270 Stück tannenes Bauholz,
336 „ tannene Stangen.

Abtheilung 10. Obersteinberg:

14 Stück tannene Klötze.

Abtheilung 12. Kugelau:

308 Stück Windfallklötze,
199 „ tannene Klötze,
366 „ tannenes Bauholz.

II. Distrikt Staufenberg.

Abtheilung 3. Merkur:

32 Stück Windfallklötze.

Abtheilung 9. Sauersbosch:

466 Stück tannene Klötze,
2 „ eichene „
373 „ tannenes Bauholz,
664 „ tannene Stangen,
631 „ geringere „

Abtheilung 10. Merkur:

75 Stück tannene Klötze.

Abtheilung 10. Hummelsacker:

11 Stück tannene Klötze.

III. Distrikt Bernstein.

Abtheilung 6. Stegleiterwald:

21 Stück Windfallklötze.

Die Versteigerung findet auf dem Rathhause zu Baden

Vormittags 9 Uhr

statt, zu welcher die Steigerungslustigen eingeladen werden.

Baden, den 28. Okt. 1842.

Bürgermeisteramt.
Jörger.

vdt. Nesselhauf.

[D.323.1] Nr. 31,141. Mannheim. (Präklusivbescheid.) Alle diejenigen Gläubiger der Verlassenschaft des Samuel Jokob (Salamon) Koppenhagen von Bonn, welche in der heutigen Tagfahrt ihre Forderungen nicht angemeldet haben, werden von der vorhandenen Gantmasse ausgeschlossen.

V. R. W.

Großh. bad. Stadtamt.
Fuchs.

[D.346.1] Nr. 16,635. Achern. (Präklusivbescheid.) In der Gantsache des Josef Lamm, Maurer von Kappel, werden alle Gläubiger, welche in der heutigen Schuldenliquidationstagfahrt ihre Forderungen nicht angemeldet haben, damit ausgeschlossen.

Achern, den 21. Oktober 1842.

Großh. bad. Bezirksamt.
Wänker.

[D.322.1] Nr. 39,631. Heidelberg. (Bekanntmachung.) Es ward dieser Tage im Neckar dahier eine 20 Wochen alte menschliche Leibesfrucht, weiblichen Geschlechts, gefunden; wir machen dies unter dem Ersuchen an die resp. Polizeibehörden um Erkundigung und Fahndung nach der Mutter bekannt.

Heidelberg, den 26. Oktober 1842.

Großh. bad. Oberamt.
Deurer.

Druck und Verlag von C. Macklot, Waldstraße Nr. 10.